



► Nr. VO/2017/05421
öffentlich

Lübeck, 16.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Björn Hoppe (E-Mail: b.hoppe@luebecker-schwimmbaeder.de Telefon: 0451-31772201)

Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2018 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß §5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Kenntnisnahme

1.203 – Beteiligungscontrolling
Ergebnis: Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja
X Nein
Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

neu
freiwillig
X vorgeschrieben durch: Eigenbetriebs-verordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
x Ja (siehe Begründung)

Begründung:Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	3
Erfolgsplan	4
Vermögensplan	5
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Lagebericht und Ausblick der Werkleitung	6-9
Bäderinstandsetzungsplan	10
Darlehensentwicklung	10
Finanzplan	11
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs- Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	12
Stellenplan	13-17
Rahmenplan zur Frauenförderung	18

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2018 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es be- tragen		2018
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.482
	die Aufwendungen	5.294
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.812
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	0
	die Auszahlungen	0
2. Es wer- den fest- gesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Gewinn- und Verlustkalkulation 2018

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	HR 2017	Plan 2017	IST 2016
1.	Umsatzerlöse	1.457	1.355	1.575	1.146
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	25	25	20	672
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-978	-901	-1.003	-870
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-399	-337	-785	-439
	Betrieblicher Rohertrag	105	142	-193	509
6.	Personalkosten	-2.993	-2.775	-2.930	-2.725
7.	Abschreibungen	-426	-447	-540	-444
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-376	-328	-390	-350
	Betriebsergebnis	-3.795	-3.408	-4.053	-3.010
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-121	-146	-140	-181
11.	Sonstige Steuern	-1	-12	-11	-19
12.	Unternehmensergebnis	-3.812	-3.566	-4.204	-3.210
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.812	3.812	3.812	3.812
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlun- gen auf Verlust (+)	0	246	392	602
	Forderungen an HL	0			177
	Ergebnis		246	0	798

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan
Gem. §14 EigVo für 2018

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2018	HR 2017	Plan 2017	Ist 2016
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	611
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse				
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	426	447	540	444
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				
Sonstige Einzahlungen	915			
Summe:	1.341	447	540	1055

Auszahlungen				
Bezeichnung	Planansatz		Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	Ausgaben 2018	Verpflichtungsermächtigung 2019	Gesamt-auszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt 2017
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investitionen	905			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	436			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	1341	0	0	0

Geschäftsplan für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder

Lagebericht und Ausblick der Werkleitung

1. Vorbemerkung:

Bäder stehen weiterhin im Fokus öffentlicher Diskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung für die Besucher (Schulen, Vereine, Öffentlichkeit) hinsichtlich der sportlich-gesundheitsorientierten und sozialen Angebote, auf der anderen Seite sind sie nur mit einem hohen Zuschuss für Betriebskosten & Sanierung überhaupt zu betreiben. Die Nachfrage zur Nutzung von Wasserflächen steigt dennoch. Ergänzend ist der Betreiber gehalten, ein attraktives Angebot vorzuhalten, die Gästezahlen zu stabilisieren, um so seit 2015 ohne Zuschusserhöhung oder erneute Preisanpassung auszukommen – eine echte Herausforderung!

1.1 Allgemeine Angaben zum Betrieb

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst neun Badebetriebsstellen. Das sind neben dem Sportbad St. Lorenz mit Saunabetrieb, das Zentralbad Schmiedestraße und das Hallenbad Kücknitz. Die zwei beheizten Freibäder in Moisling und Schlutup sowie die vier Naturfreibäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich. Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, aber mit der unentgeltlichen Personalgestellung von 5 Beschäftigten der LSB. für 6 Monate/pro Saison.

Die wesentlichen Aufgaben der Lübecker Schwimmbäder stellen sich wie folgt dar:

- Wir stellen hygienisch, entsprechend der DIN Norm festgelegt, aufbereitete und beaufsichtigte Wasserflächen für Schwimmer und Nichtschwimmer zur Verfügung.
- Damit ermöglichen wir die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ – altersunabhängig - einer breiten Bevölkerungsschicht und das zu bezahlbaren Preisen.
- Unser Fachpersonal „unterrichtet“ Erwachsene & Kinder beim Schwimmunterricht.
- Ein „sich im Aufbau befindliches“ Kurssystem in den Betriebsteilen ermöglicht unseren Besuchern zusätzlichen Spaß und Bewegung im Medium „Wasser“ und generiert damit weitere Einnahmen.
- Mit diesem kombinierten Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebot stellen wir eine wichtige Säule im Bereich soziale Vernetzung, Integration und zudem sinnvolle Freizeitgestaltung dar.
- Mit z.Zt. 7 Auszubildenden (FAB Fachangestellter für Bäderbetriebe) nehmen wir die Nachwuchsförderung ernst und kommen unserer Verpflichtung jungen Menschen gegenüber nach. Außerdem wirken wir einem möglichen Fachkräftemangel im Betrieb entgegen.

2. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

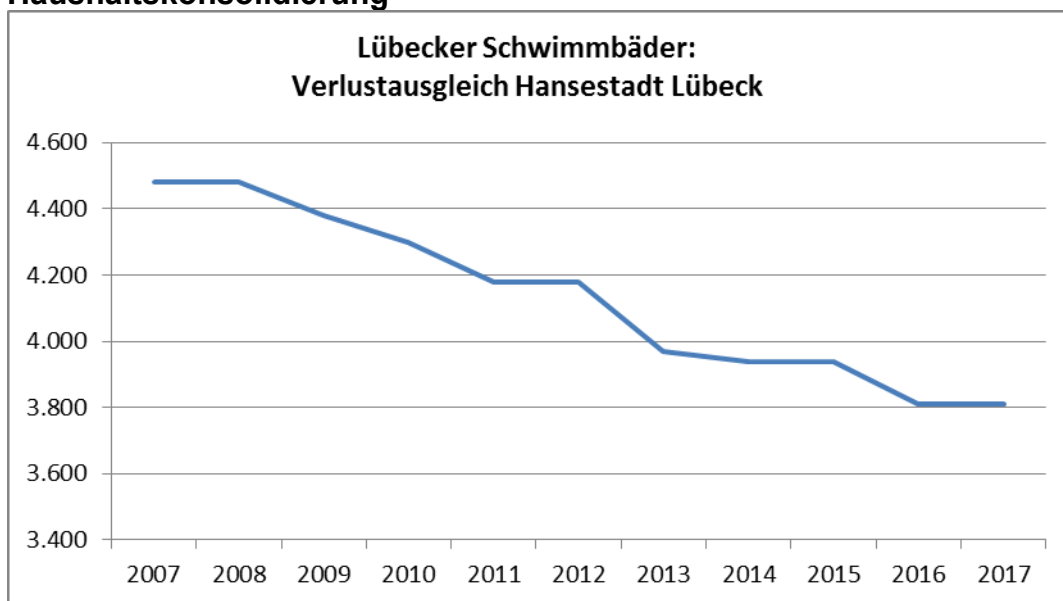
Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität und der Akzeptanz der Bäder, durch die Besucher, sowie im Bereich der Freibäder, zusätzlich von der allgemeinen Wetterlage ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage dieses Eigenbetriebs. Mit den Betriebskosten für Energie (690.000€), Personal

(2.993.000€), Finanzdienstleistung (Zinsen und Tilgung: 557.000€) stehen zum Jahresbeginn bereits 80% der Aufwendungen kaum beeinflussbar fest.

Die Einnahmensituation ist durch ein politisch definiertes Preissystem mit entsprechend „gewünschter Subventionierung“ für Schulen, Vereine & Einwohner gekennzeichnet.

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich in den vergangenen Jahren an den Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Hansestadt Lübeck erfolgreich beteiligt. Der jährliche Zuschussbedarf wurde von 4.481.000 Euro auf 3.812.000 Euro gesenkt. Für 2017 war und für 2018 ist, trotz steigender Energie- und Personalkosten keine Erhöhung des städtischen Zuschusses eingeplant. In Anbetracht des, als bekannt vorauszusetzenden Sanierungsstaus und der geplanten Maßnahmen im Sportbad gehen wir aber davon aus, dass ab 2019 eine Zuschusserhöhung nicht umgangen werden kann.

Haushaltskonsolidierung



Ein wesentlicher Teil des Konsolidierungserfolgs ist auf die Reduzierung im Personalbereich zurückzuführen.

Weitere Faktoren, wie steigende Energie- und Personalkosten erhöhen den Druck auf das Unternehmen zusätzlich.

Die selbstbetriebeenen Bäderstandorte im Einzelnen:

Das Sportbad St. Lorenz Bj. 1974 steht seit bereits 44 Jahren unseren Gästen zur Verfügung. Nach der Fassadensanierung aus 2015 muss jetzt die technische Komplett-sanierung nebst „Relaunch“ - Überarbeitung der Konzeption erfolgen. Geplant sind 2018 die ext. Begleitung durch ein Beteiligungsverfahren (Vereine, Schulen, Bevölkerung) nebst Kundenbefragung und die Vorbereitung der politischen Entscheidung sowie die, der Ausschreibung der Leistungen. Mit der Umsetzung der Maßnahme sind die finanziellen Möglichkeiten des Betriebes Lübecker Schwimmbäder auf längere Zeit ausgeschöpft. Der nächste Sanierungsschritt in St. Lorenz ist folglich nur mit Hilfe von Drittmitteln realisierbar. Wir rechnen mit einem Gesamtinvestitionsbedarf für das Sportbad St. Lorenz von über 10.000.000 Euro.

Das Zentralbad Bj. 1959 wurde letztmalig 2005 + 2009 umfangreich, technisch saniert. In der jährlichen Schließzeit arbeiten wir jeweils die dringlichsten Problematiken ab und sorgen so, für die Erhaltung bzw. den ordnungsgemäßen, möglichst stö-

rungsfreien Weiterbetrieb des Bades. Bei der diesjährigen Betonsanierung wurden weitere, folgenreiche Mängel am Beckenkörper festgestellt, die nach 59 Betriebsjahren nun, in absehbarer Zeit, zu einer kompletten Beckensanierung führen werden.

Das Hallenbad Kücknitz Bj. 1965 wurde letztmalig 2007/2008 umfangreich (Becken/Technik/Gebäude) saniert. In der jährlichen Schließzeit arbeiten wir jeweils die dringlichsten Problematiken ab und sorgen so für die Erhaltung bzw. den ordnungsgemäßen, möglichst störungsfreien Weiterbetrieb des Bades. Hier sind keine größeren Ausgaben geplant.

Das Freibad Moisling Bj. 1971 wurde letztmalig 2011 bis 2014 umfangreich (Technik/ Becken) saniert. Für dieses Freibad steht mittelfristig die Umstellung vom Kassenbetrieb auf ein automatisches Einlasssystem, mit der Möglichkeit flexibler zu agieren und Personalkosten zu senken, an.

Das Freibad Schlutup Bj. 1958 wurde letztmalig 2002 + 2010 umfangreich (Becken) saniert. Hier stehen für 2017/2018 der Ersatz, der Warmwasseraufbereitung, vom Umkleide-/Dusch-/WC-Trakt und die Klärung der Schmutzwassereinleitung an. Kosten ca. 300.000,00€ durch Eigenfinanzierung (Spendenannahme möglich).

3. Erfolgsplan 2018

Mit dem Wirtschaftsplan 2018 wird der Lübecker Bürgerschaft keine Vorlage zur Anpassung des Preistarifs vorgelegt. Die letzte Preistarifanpassung erfolgte zum 01.02.2017.

Die „sozialen Tarife“ wurden bereits 2016 in der Lübeck-Card zusammengefasst. Seit der Einführung der Lübeck Card hat sich die Nutzung gegenüber dem bis dahin gültigen Lübeck-Pass, bei den Erwachsenen um ca. 150% und bei den Kindern und Jugendlichen um ca. 46% erhöht. In der Summe beträgt der damit verbundene Einnahmeverlust ca. 20.000 Euro/Jahr.

Die Wiedereinführung vom Schwerbehindertentarif hat zu einer Nutzererhöhung von 700 Personen/Monat geführt. Auch dieser bezifferbare Einnahmenverlust in Höhe von ca.22.000€ pro Jahr lässt sich, für die LSB nicht refinanzieren – wird durch die Hansestadt nicht ausgeglichen – reduziert unseren Zuschuss damit.

Wir gehen bei beiden Nutzergruppen von einer gesteigerten Nachfrage in den nächsten Jahren aus. Die Anzahl der Schwerbehinderten im Allgemeinen steigt und die Anzahl der Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50% mit steigendem Alter ebenfalls. Es ist zu erwarten, dass sich die Einkommenssituation z.B. der Rentner verschlechtert, was dann zu „Mehrnutzern“ der Lübeck-Card führen sollte. Damit steigt dann auch der Einnahmenverlust der LSB.

4. Ziele des Betriebs

Im Zusammenhang mit der Einführung der „leistungsorientierten Vergütungsbestandteilen“ des TVöDs wurden betriebsinterne Zielvereinbarungen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getroffen. Gemeinsames Leitziel ist die Bereitstellung, eines vom Servicegedanken geprägten, Gäste orientiertes Leistungsangebot der Lübecker Schwimmbäder für Badegäste aus Lübeck und dem Umland. Intern wollen wir die Zufriedenheit der Mitarbeiter stärken und über ein verbessertes „Wir-Gefühl“ die Krankheitsquote senken.

Ferner wird ein attraktives und vielfältiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen, mit dem sich die Gäste wohlfühlen und gerne wiederkommen angestrebt. Hierzu gehört u.a.:

- Konzentration auf den Schwimmunterricht um die Nichtschwimmerquote so niedrig wie möglich zu halten, denn jeder Nichtschwimmer ist für uns als Kunde kaum mehr erreichbar.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen.
- Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. 2017 ist geplant, ein COURSE MANAGER einzuführen. Diese Software ermöglicht unseren Kunden Kurse online zu buchen und auch zu bezahlen.
- Neue Ausrichtung der Schwimmbäder, um zusätzliche Kunden zu gewinnen, wie zum Beispiel das neue Angebot AQUABACK im Fitnessbereich
- Arbeit an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder sowie Erweiterung von Angeboten, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung.

Zur Vorbeugung eines sog. Organisationsverschuldens führen wir ein Betriebshandbuch ein.

5. Markteinschätzung

Die Lübecker Schwimmbäder stehen in einem starken Konkurrenz- und Verdrängungskampf gegenüber den privaten Anbietern von Freizeitaktivitäten im Allgemeinen und gegenüber regionalen Wassersportanbietern im Speziellen. Außerdem sind sehr deutliche Veränderungen im Freizeitverhalten der Menschen erkennbar. „Freizeit ist rar, damit kostbar und bei einem so umfangreichen Angebot, in einer attraktiven Stadt wie Lübeck äußerst vielseitig gestaltbar“. Wir werden zukünftig deutlich mehr um unsere Badegäste kämpfen müssen. Dazu gehören ein gelebter Servicegedanke, attraktive Einrichtungen und ein, an die Kundenwünsche, angepasstes „Nassangebot“. Unabhängig vom Freizeit-/Thermenangebot im Einzugsgebiet bin ich überzeugt davon, dass unser „klassisches Schwimmangebot“ gefragt ist und Potential hat.

6. Sanierungs- und Investitionsplan

Entsprechend der Betriebsdauer erfordert die Erhaltung unserer 5 (9) Badebetriebe auch in den kommenden Jahren eine „entsprechende Mittelausstattung“. Der anhängende Bäder- Sanierungs- und Instandhaltungsplan wird fortgeschrieben und entsprechend den Möglichkeiten abgearbeitet. Wir rechnen, auf Grund der langen Laufzeit, mit einem in zukünftig deutlich steigendem finanziellem Aufwand.

Aufgeschobene Maßnahmen können zu längeren Betriebsunterbrechungen, anschließend zu nicht kompensierbaren Ausfallzeiten bei Schul-/Vereinsaktivitäten und letztendlich zu nicht kalkulierbaren Mehrkosten führen.

7. Fazit

Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind wir perspektivisch auf dem richtigen Weg. Es gilt jetzt die Lübecker Schwimmbäder richtig auszurichten, anstehende Themen abzarbeiten und damit den Betrieb nachhaltig aufzustellen unter Berücksichtigung der ökonomischen, personellen, ökologischen Ressourcen und Möglichkeiten. – eine echte Chance -

Bäder-Instandhaltungsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes						Stand: 01.09.2017
Lfd.	Beschreibung der Maßnahme:	Priorität:	Schwimmbad:	Kosten:	Begründung:	Ziel / Ergebnis:
1.	Einbau einer Abwasseranlage	1	Freibad Schlutup	200.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Ordnungsgemäßer Betrieb
2.	Erneuerung der Warmwasserversorgung der Duschen (incl. der Sanierung der Dusch- und WC-räume)	1	Freibad Schlutup	300.000,00 €	Warmwasserspeicher kurz vor dem Ausfall.	Anlage erspricht nicht den gesetzlichen Richtlinien. Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
3.	Erneuerung der Solaranlage	2	Freibad Schlutup	50.000,00 €	Nach 20 Jahren Betriebszeit sind die Absorber zum Teil defekt.	Senkung der Betriebskosten.
4.	Kassenautomaten für die Freibäder	3	Freibad Schlutup, Freibad Moisling	100.000,00 €	Einsparung von Personalkosten	Maßnahme um die steigenden Personalkosten zubezugen.
5.	Einbau einer Abwasseranlage	3	Sportbad St. Lorenz	300.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Einsparung von Abwassergebühren (40T€ p.a.)
6.	Erneuerung der Rohrleitungen für die Wasserversorgung des Sportbeckens	1	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
7.	Leistungsphasen 3 - 6 nach HOAI beauftragen	2	Sportbad St. Lorenz	100.000,00 €	Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
8.	Betriebskonzeptplanung inkl. Kostenermittlung.	2	Sportbad St. Lorenz	60.000,00 €	Bedarfsanalyse, Beteiligungsverfahren und deren Auswertung	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
9.	Austausch einer Heizungspumpe	2	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Ersatz für abgängige Pumpe.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
10.	Filter 1 - 3 neue Innenbeschichtung und Füllung	1	Sportbad St. Lorenz	100.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
11.	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	2	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
12.	Umstellen der Aussenbeleuchtung auf LED-Licht	3	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
13.	Kernsanierung	3	Sportbad St. Lorenz	10.000.000,00 €	Umfassende Kernsanierung nach 44 Betriebsjahren	Modernisierung
14.	Sanierung des Schwimmbeckens	3	Zentralbad Lübeck	950.000,00 €	Nach einer Betriebszeit von 60 Jahren treten Schäden an den Fliesen auf.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Schutzmaßnahme des Betonkörpers.
15.	MSR-Technik	3	Schwimmbad Kücknitz	200.000,00 €	Erneuerung der Steuerungstechnik für die Wasseraufbereitung und der Gebäudeleittechnik.	Keine mittelfristige Ersatzteilversorgung. Fehlende Steuerungsmöglichkeiten für den Energieverbrauch.
16.	Umstellung der Aussenbeleuchtung auf LED	3	Schwimmbad Kücknitz	6.000,00 €	Beleuchtung stammt noch aus dem AQUA TOP Travemünde.	Einsparung von Energie- und Wartungskosten.
Priorität 1 : nicht mehr aufschiebbar			640.000,00 €			
Priorität 2 : Ausführung 2018 / 2019			265.000,00 €			
Priorität 3 : Ausführung ab 2019			11.571.000,00 €			
Ohne Priorität:						
Summe:			12.476.000,00 €			

Darlehensentwicklung

	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
Anfangsbestand	4.855	4.502	4.127	3.691	13.242
Tilgung auf Altbestand	-353	-375	-436	-449	-462
Darlehensaufnahme	0	0	0	10.000	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	0	0	0	0
Endbestand	4.502	4.127	3.691	13.242	12.780

Finanzplan 2018

Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017	2018	2019	2020	2021
		T €	T €	T €	T €	T €
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
2	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
3	Abschreibungen	447	426	413	746	720
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)			11.000		
6	Baukostenzuschuss (Spende)					
7	Sonstige Einzahlungen	126	915	607		
	Summe	573	1.341	12.020	746	720

	Auszahlungen					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen	198	905*	11.571**	284	246
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	375	436	449	462	474
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	573	1.341	12.020	746	720

- *. Die Investitionen i.H.v. 905 T€ beziehen sich auf die Ziffern 1,2,6 und 10 (Priorität 1) und 3,7,8,9 und 11 (Priorität 2) des Bäder-Instandhaltungsplans – siehe Seite 12.
- **. Die Investitionen i.H.v. 11.571 T€ beziehen sich auf die Ziffern 4,5 und 12-16 (Priorität 3) des Bäder-Instandhaltungsplans – siehe Seite 12 – und sind Ergebnis von ersten groben Kostenschätzungen. Nach erfolgter qualifizierter Planung werden die Planzahlen im Zuge der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2019 konkretisiert.

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO						
Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2016	2017	2017	2018	2019	2020
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlust- ausgleich	3.812	3.812	3.812	3.812	4.312	4.312
Zuweisungen der Gemeinde						
Summe	3.812	3.812	3.812	3.812	4.312	4.312

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			
Im Vermögensplan des Jahres	2016	2017	2018
	T €	T €	T €
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	0	0	0
Summe	0	0	0

Stellenplan 2018

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

02 VERWALTUNG

02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15 BBO	EG 14	A 15 BBO	
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	EG 12	A 13 BBO	EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 9b	EG 8	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 7	EG 6	
40.2.0095.1	Sachbearbeiter/in	EG 8		EG 8	N. N.

03 TECHNIK-BEREICH

02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Handwerksmeister/-in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
03.5.0075.6	Mechaniker/in	EG 6		EG 6	N. N.
03.5.0075.8	Maschinenschlosser/in	EG 8	EG 8	EG 8	
03.5.0075.9	Elektriker/in	EG 8		EG 8	N. N.
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger/in	EG 3	EG 2	EG 3	

01 ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 8	EG 9b	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
-------------	----------------------	------	-------	------	-----------------------------

Schwimmhalle

01.2.0010.2 Freibad	SM	EG 5		EG 5	N. N. 7 Monate / 5 Monate
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 1	EG 3	EG 1		nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 27,50 Std

05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ (+Saison Frei- und Naturbäder)**Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe**

05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9b	EG 9b	EG 9b		
<u>Sportbad</u>						
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 8	EG 7	EG 8		
05.2.0020.1	SM	EG 5	EG 8	EG 5		n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 8	EG 9b	EG 8		Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8		EG 8		N. N.
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 4	EG 5		n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6		Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		6 Monate / 6 Monate Naturbad
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6		Schichtführer
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5		Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 1		EG 1		Reinigung N. N
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3		
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 3	EG 5	EG 3		Einsatz als RS (ehemals TZL)
<u>Sauna</u>						
21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 3	EG 4	EG 3		
13.5.0090.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	N. N.	nvb 28 Std
13.5.0090.3	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3		nvb 28,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
<u>Kasse</u>						
05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben-/Reinigungsdienst

05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 33 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.

06 SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ (+Saison Frei- und Naturbäder)**Schwimmhalle, Kasse, Garderobe**

04.2.0010.2	Betriebsleiter/in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 8	EG 8	
-------------	-------------------------------------	------	------	------	--

Schwimmhalle

07.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 5	EG 5	EG 5	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer

Kasse

06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 5	EG 4	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

Neue Entgeltordnung ab 01.01.2017: Entsprechende Änderungen sind im Stellenplan 2018 berücksichtigt worden.

TVöD Eingruppierungsmerkmale für Beschäftigte in Bäderbetrieben

EG 3	Beschäftigte in der Wasseraufsicht.		
EG 4	Beschäftigte in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung.		
EG 5 alt EG 3	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung und entsprechender Tätigkeit.		
EG 6 alt EG 5	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung, denen als Schichtführerin oder Schichtführer die Aufsicht über mindestens vier Beschäftigte oder über mindestens zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung bzw. Beschäftigte in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe durch ausdrückliche Anordnung ständig übertragen ist.		
EG 7	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als stellvertretende Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.		
EG 8	<table><tr><td>Fallgruppe 1: Geprüfte Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe mit entsprechender Tätigkeit.</td><td>Fallgruppe 2: Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.</td></tr></table>	Fallgruppe 1: Geprüfte Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe mit entsprechender Tätigkeit.	Fallgruppe 2: Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.
Fallgruppe 1: Geprüfte Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe mit entsprechender Tätigkeit.	Fallgruppe 2: Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.		
EG 9a	Beschäftigte der Entgeltgruppe 8 Fallgruppe 1, die besonders schwierige Arbeitsbereiche zu beaufsichtigen haben, in denen Fachangestellte für Bäderbetriebe beschäftigt werden. (Besonders schwierige Arbeitsbereiche im Sinne dieses Tätigkeitsmerkmals sind solche, die erheblich über den normalen Schwierigkeitsgrad hinausgehen.)		
EG 9b	Beschäftigte der Entgeltgruppe 8 Fallgruppe 1, die in einem besonders bedeutenden Arbeitsbereich mit einem höheren Maß von Verantwortlichkeit beschäftigt sind und sich durch den Umfang und die Bedeutung ihres Aufgabengebietes sowie durch große Selbständigkeit wesentlich aus der Entgeltgruppe 9a herausheben.		

Protokollerklärungen:

1. Anstelle einer oder eines Beschäftigten in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe kann auch eine Aufsichtskraft mit Rettungsschwimmernachweis treten.
2. Besonders schwierige Arbeitsbereiche sind solche, die erheblich über den normalen Schwierigkeitsgrad hinausgehen.

Stellenübersicht 2018

		<u>Vorjahr</u>	<u>Ist 30.6</u>	<u>lfd. Jahr</u>
Beamte	SHBsesG A15	1		1
	SHBsesG A13		1	
Beschäftigte	EG 14		1	
	EG 12	1		1
	EG 10	1	1	1
	EG 9b	2	5	2
	EG 8	10	6	10
	EG 7		2	
	EG 6	7	9	7
	EG 5	24	13	24
	EG 4		5	
	EG 3	7	2	7
	EG 2		9	
	EG 1	14		14
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		66	53	66
		67	54	67

Die Stellen der Auszubildenden sind nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

7 Auszubildende

Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

Handlungsfelder und Maßnahmen

Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lübecker Schwimmbäder ist weiterhin die Zielsetzung. Die unterzeichnete Dienstvereinbarung „Arbeitszeitkonten und Arbeitszeitflexibilisierung“ soll im Zuge einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung hierbei unterstützen. Von diesem Instrument wird durchweg viel Gebrauch gemacht, soll aber dennoch weiter ausgebaut werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist mitentscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Lübecker Schwimmbäder.

In Bezug auf Elternzeit ist die Verweildauer generell zurückgegangen. Einen der Gründe für die kürzeren Elternzeiten ist in der installierten flexiblen Arbeitszeit zu sehen. Dennoch sollen gerade auch Väter auf die Möglichkeit der Wahrnehmung der Elternzeit und auf eine entsprechende Beurlaubungs- bzw. Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit hingewiesen werden.

Um den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern zu unterstützen werden Anträge auf Beschäftigung während der Elternzeit, die erst im Laufe der Elternzeit gestellt wurden, genehmigt sofern keine zwingenden betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Bei der Dienstplangestaltung werden die Wünsche und Möglichkeiten der Beschäftigten unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange soweit wie möglich berücksichtigt. Eine transparente Besetzungsanforderung erlaubt dem Beschäftigten die Mitwirkung an der Dienstplangestaltung.

Zwischenstand der Zielerreichung:

Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Lübecker Schwimmbäder haben eine Grundlage geschaffen für eine verbesserte Ausgangslage für unsere Beschäftigten und deren Familien. Hierzu gehörte die Einführung der Arbeitszeitflexibilisierung, Bereitstellung der Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Reduzierung der Arbeitszeit und Teilzeitangebote. In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht worden mit den betrieblichen Belangen. Die jeweiligen Einsatzpläne werden gemeinsam erarbeitet und anschließend im internen Netzwerk veröffentlicht.

Die Möglichkeiten der Elternzeit wurden interbetrieblich, besonders bei den Vätern, erfolgreich kommuniziert und in Anspruch genommen. Nach Rückkehr aus der Elternzeit konnten Mitarbeiter wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren. Zusätzlich wurde dem Wunsch auf Reduzierung der Arbeitszeit entsprochen.

Die Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in den letzten Jahren gesamtgesellschaftlich stark zugenommen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf sich wandelnde Rollenvorstellungen in den Familien, aber auch auf den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Fachkräftesicherung, so dass die Lübecker Schwimmbäder eine flexible familienbewusste Arbeitszeitgestaltung als Dreh- und Angelpunkt für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin fördern und ausbauen werden.

Anlagen:

keine

Senatorin Kathrin Weiher